

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Caspar Johann Weidenheim an August Hermann Francke.

Weidenheim, Caspar Johann

Alsleben, 14.05.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217135)

Hochwürdigem

Mein allertüchtigster Vater in dem Herrn

Ich beglücke Sie herzlich mit der Nachricht, dass Sie
 gewiss eine viele Lobenswürdigkeit und verdienstliche
 Thätigkeiten, habe die von mir so sehr geachtete,
 noch die, von ihrem Ende gehaltenen geistlichen Kämpfe
 verlangten Aufsicht Sie mit übersenden wollen,
 welches das Curriculum vitae von Ende und
 ausgehete Armen von Dingen liegen wird.
 Es liegt mir und meinen Kindern sehr an,
 wie in diesen Andenken wie herzlich die
 selbe Freude gekündigt, und wie Feldmann,
 Sie sie übersenden hat. Wenn Sie noch
 diese in specie künftigen liegen wollen, dass
 Sie unter andern nicht verwechseln: Es wären

ihre

ihre ²unterfirdliche Sorgen in ihrer Treue
Lingelhalten worden, e. g.
Bist du ein Kind Gottes?
Kopst du auch in deinem ²Leben?
Weist du solches ein gewis? Davanz
sie eine große Angst und Furcht über,
sollen, auch bald Davanz eine große Din,
das eine ihrem Rücken gewas worden,
Davüber sie sehr erzörcken und besor,
gat worden: Wie wilst du bey den Loß
worden, und als sie Davanz gewantwort.
Auf das weis ich nicht! Da sie eine
Wahrheit sehr lange, und ob ganz hin,
vor in ihrer Treue gewesen, bald aber
sah sie den Herrn Jesum, der sie gar
lieblich umgesehen, vollendet, Davüber sie
sehr verwirret und gewas worden, das
der Dintel von ihrem Rücken abgallen,
so ab aber davon kommen, sie ihre ²im

Freudlich

von kindlichen Klagen zu halten worden, als: Du bist
so ein alter Mann: S. 239. Sage alt, wo sind
die Aalen die du mir Zugeliefert? Lass es
lange in der Welt Zugeschafft, und dich nicht be-
mühet mir Aalen zu Zugeschafft! item ob ich
ich ein kleines Köpflin gegeben, das ich fütter
mit ihrem Tindel durch Kriegen sollen das ich
sie sehr verfochten und gegeben: Da kommt
ich ja nicht hindern, da habe ich ein Mann bei
der Land gegeben und hindern gegeben,
welches alles und was viel ein mehrer ich
und was ihrem Köpflin wieder gegeben, und
als wie ich und das andere etwas eigentlicher
wissen wollen, gab ich ein Zuo Antwort:
ich bin noch ein hartes Milch Kind, ob ich
gibt alles von einem kleinen Faden, ich bin
so schwarz, und doch nicht einmal alles
wissen, was in meinem Aalen vorgegangen
ist. p

Almit

Womit nach hoch. Begünstigung und Verleihung, das
Es in seiner geistlichen Station immer
mehr und mehr verfahren möge, das
der Herr seine Angewandten Güte und sein
Gott sei, beständig verbleibe

Ew. Hochwürden

Wunsch in dem Herrn gesegnet
lieben Landes und Vaterland

Alte
den 14. Mai
1720.
in aller Eil

Joh. Georg
Weidenheim